

In der Stadt Susa haben die Russen die päpstliche Kutsche gefunden, die über den engen Paß Genevre nach Briancon nicht gebracht werden konnten.

Cahoz agitirt gemeinschaftlich mit den Insurgenten gegen die Franzosen.

Ein Eilbote hat dem englischen Minister in Florenz die Bestätigung überbracht, daß die Stadt Neapel mit allen ihren Befestigungen im vollen Besitz der königl. Truppen, welche der Kard. Ruffo befehligt, und der Engländer sich befinden. Der Erzbischoff und andere Verräther sind gehängt worden.

In der Nacht vom 17ten wurde die erste und vom 18ten die zweite Parallele vor Mantua gezogen.

Regensburg, vom 21. Jul.

Man ist auf die Aeußerung des nördlichen Teutschlands auf den kaiserlichen Antrag äußerst neugierig.

Wien, vom 18. Jul.

Zu Ende Augusts erwartet man hier den Kaiser und die Kaiserin von Rußland nebst der Großfürstin Alexandra.

Buonaparte ist bei den letzten Angriffen gegen Acre an der Hüfte verwundet worden. — Die neue russische Flotte mit 25000 Mann Landtruppen, welche im Kanal von Konstantinopel erwartet ward, soll nach Neapel bestimmt seyn, um daselbst die vorige Ordnung der Dinge herzustellen.

Passawandoglu tritt wieder auf; er sammelt bei Widdin Truppen, und scheint ein feindliches Augenmerk auf Orsova zu haben.

Konstantinopel, vom 22. Jun

Am 18ten ist hier ein Transport englischer Munition nebst mehreren englischen Offizier angelangt.

Nach der Niederlage bei Acre sandte Buonaparte einen seiner entschlossensten Offiziers an den Kommandanten zu Cairo, mit der Ordre, daß er sogleich alle Truppen, die er entbehren könne, ihm zuschicken solle. Da er, von Uebelgesinnten umringt, nichts entbehren konnte, befahl Buonaparte, mit der ganzen Garnison von Cairo zu ihm zu stoßen: allein das Vorrücken von Truppen nach Palästina wird sehr schwer seyn, da beinahe schon alle Passagen besetzt sind. Dieser Umstand hat unter den noch übrigen Truppen Buonaparte's viele Bestürzung erregt.

London, vom 18. Jul.

Das Parlament ist bis auf den 27ten August verschoben. Die Rede des Königs führte auf die gute Ausichten auf dem festen Land, die Ruhe in Irland und auf den Anschein, daß man dort immer glücklicher von der Union denke. — In Ansehung des Kriegs äusserte er die feste Hoffnung, die Vorsehung würde ihn zu einem solchen Ausgang führen, welcher künftigen Zeitaltern ein merkwürdiges Beispiel des Unbestandes aller Gewalt, die auf Ungerechtigkeit, Raubsucht und Gottlosigkeit gegründet ist — aufstellen, und welcher die Unmöglichkeit beweisen werde, Tugend u. Wohlfahrt einer Nation zu trennen.

Sir Ralph Abercrombie, der die geheime Expedition kommandiren wird, ist nun in Sauphhampton eingetroffen. Sein Gen. Kommissair ist Mey, ein Teutscher. — Barthelmeu und Gen. Willot sind hier. Auch der berühmte Abbé de Livo ist hier.

Lord Somerville, Präsident der hiesigen Landbaugesellschaft, hat mit Pitts Genehmigung einen Plan gemacht, landverständige Leute, deren er schon 800 engagirt hat, unter der Aufsicht des Obristen King, eines erfahrenen Landwirthes, in die schönen Gegenden hinter dem Cap der guten Hoffnung zu schicken. Es wird eine reiche Kornkammer für England werden.

Stockholm, vom 9. Jul.

Die Küstungen in unserm Lande nehmen zu. Der König wird ehestens eine Reise nach Carlscrona u. andern Orten antreten.

Reval, vom 16. Jul.

Hier ist jetzt eine beträchtliche Menge von Kosacken und Tartaren versammelt, die hier eingeschickt werden sollen; ihre Bestimmung ist noch unbekannt.

Riedersee, vom 15. Jul.

In Kopenhagen ist die Nachricht angekommen, daß eine russische Flotte mit Landungstruppen nächstens den Sund passieren werde. — Bei der russischen Flotte in der Ostsee befinden sich 200 Transportschiffe.

Amsterdam, vom 12. Jul.

Man spricht öffentlich von nichts als einer nahen Revolution, von Wiederbestellung der Statthalterschaft u. Man giebt die hiesige Oranisch-Gesinnte zu 30,000 Mann an.